

Sitzungsvorlage

öffentlich

Vorlage-Nr.:	VO/0856/2019
Top-Nr.:	
Fachbereich:	1 - Allgemeine Verwaltung, Bildung, Freizeit und Generationen
Erstellt von:	Daniela Damm
Datum:	27.02.2019

Betreff:

Errichtung einer Eltern-Kind-Gruppe

Beratungsfolge:

12.03.2019	Ausschuss für Schule und Kindergärten
------------	---------------------------------------

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Landesprogramm zur Kinderbetreuung in besonderen Fällen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen „Brückenprojekt“ auf der Grundlage des vorgestellten Konzeptes umzusetzen und die Fördermittel entsprechend zu beantragen.

Der Eigenbeteiligung der Stadt Olfen im Falle eines positiven Förderbescheides wird zugestimmt.

Begründung:

Der Besuch von Angeboten der Kindertagesbetreuung wirkt sich positiv auf die Start- und Bildungschancen von Kindern aus. Mit Hilfe der Einrichtung einer Eltern-Kind-Gruppe soll insbesondere Flüchtlingskindern der Einstieg in das deutsche System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung erleichtert werden. Dieses frühpädagogische Angebot muss sich an den individuellen Ausgangslagen der Kinder und Familien orientieren und kann helfen, den Weg ins Regelangebot der Kita oder der Kindertagespflege zu ebnen und so die Bildungsteilhabe der Kinder und ihrer Familien zu erhöhen. Das Landesprogramm zur Kinderbetreuung in besonderen Fällen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen „Brückenprojekt“ soll hierfür in Anspruch genommen werden.

Geplant ist eine Eltern-Kind-Gruppe für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren, die sich dadurch auszeichnet, dass sie niedrigschwellig und von der Angebotsseite verlässlich ist. Sie richtet sich zugleich an die Kinder und ihre Eltern bzw. Familien der Kinder und ist ressourcenorientiert und kultursensibel angelegt. Ziel ist es, den Weg in das Regelangebot der Kitas zu ebnen. Das Angebot bietet einen Ort, an dem die Kinder gemeinsam spielen, malen und basteln und sich in kleinen Gruppen an Regelangebote gewöhnen. Aufgrund von fehlenden Sprachkenntnissen, evtl. Traumatisierungen und Ängsten gegenüber einer für sie fremden Kultur sind Eltern und Kinder in einer regulären Kindertageseinrichtung teilweise überfordert. Durch die längere Eingewöhnungsphase haben Eltern und Kinder Zeit, sich an neue Strukturen und die fremde Kultur zu gewöhnen. Ist auf diese Weise eine vertrauensvolle Basis zwischen Fachkräften und Eltern entstanden, wird gemeinsam entschieden, wann das Kind in eine Kindertageseinrichtung gehen soll. Dieser Übergang soll durch die Fachkraft durchgehend begleitet werden. Sie soll die Eltern bei den Aufnahmegesprächen unterstützen, Hilfestellung bei dem Ausfüllen der Formulare geben und kurzfristig nach dem Übergang ein Ansprechpartner für Eltern, aber auch für Kitas bleiben.

Das Projekt wird durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit Landesmitteln gefördert und richtet sich ausschließlich an die Betreuung von Flüchtlingskindern. Ein entsprechender Förderantrag soll gestellt werden.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

Damm
Fachbereichsleiterin

Sendermann
Bürgermeister